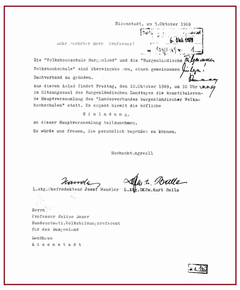
Wir sind, wo Sie sind.

BURGENLÄNDISCHE
VOLKSHOCHSCHULEN

1970 1980

Im Burgenland kam es 1969 zu den ersten örtlichen Volkshochschulgründungen. 1969 konstituierte sich der „Landesverband burgenländischer Volkshochschulen“, dessen Aufgaben die Vertretung nach außen und die Unterstützung der örtlichen Volkshochschulen waren. Die 70er Jahre waren geprägt vom Auf- und Ausbau der Organisation der Burgenländischen Volkshochschulen.



Eisenstadt, am 7.Oktober 1969

Sehr verehrte Herr Professor!

Die "Volkshochschule Mattersburg" und die "Burgenländische Volkshochschule" sind überzeugt von, einen gemeinsamen Dachverband zu gründen.

Aus diesem Anlaß findet Freitag, den 10.Oktober 1969, um 10 Uhr im Sitzungssaal des Burgenländischen Landtages die konstituierende Gesamtversammlung des "Landesverbandes burgenländischer Volkshochschulen" statt. Sie eigneten kamen die anliegen

E i n l a d u n g,

an dieser Gesamtversammlung teilzunehmen.

Es wäre uns freuen, sie persönlich begrüßen zu können.

Hochachtungsvoll

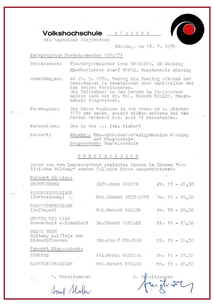
L.S.Obf.:Hofrat Dr.Josef Mauler L.S.Obf.:Dkfm.Kurt Balla

Herrn
Professor Julius Jauer
Bundesministerium für Unterricht
für das Burgenland
Eisenstadt
Kleinhofstadt

7. Oktober 1969

Gründung des Landesverbandes der burgenländischen Volkshochschulen

Vorsitzende:
Dr. Gerald Mader und Dkfm. Kurt Balla



Volkshochschule
Mit Sitz in Mattersburg

Mittwoch, am 13. 7. 1971

Pädagogisches Nachbetreuungskurs (PNK)

Verantwortlicher: Fachbereichsleiter (von 1970/1971, DI Hinzig; BE-Obmann Josef Hofer, Hauptschule Hinzig)

Zweckbestimmung: Ausbildung von Lehrern für die Durchführung der Hausaufgabenbetreuung an Hauptschulen bei Fachlehrermangel (am besten Vorbildnerinnen, Lehrer, Studenten, Lehrer, in Ausbildung stehen sich bei Hr. Hofer HOLLER, Hauptschule Stegersbach.

Vorbedingung: Das Pädag. Begleitkurs, der Grade am 1. Oktober 1970 und endet, gesucht höchst anderen bei den Lehrer verwendet ist, kann 12 Teilnehmer.

Dauer: 20x 2x 3St. (Mag. Mader)

Periode: Montag, Dienstag, Donnerstag/Freitag/Samstag 8 Uhrzeg (Angerstuhl; Hauptschule

P E R S O N E N

Leiter von den Lehrerkreisen zugelasten Lernen in Schnee "Einlitiene Bildung" weiter folgende Herre ausgewählt:

Kurses in einer

[illegible]	Dkfm.Hans DOSTAL	Dr. 93 - 20,30
[illegible] (Lerkreisleiter)	Hrl.Edmund PECHTLING	Dr. 93 - 20,30
[illegible]	Hrl.Herbert HOLLER	Dr. 93 - 20,30
[illegible] Grundschul a.D.Grundschul	Dr.Edmund [illegible]	Di. 93 - 20,30
[illegible] Bildung auf Tage von Hinweiflinnen	Hrl.Fr.-F ZIMMER	Di. 93 - 20,30
[illegible] Bildungsbildung KÖPPING	Ing.Georg Hofrat	Dr. 93 - 20,30
[illegible]	Hrl.Herbert HOLLER	Dr. 93 - 20,30

1. Vorsitzender 2. Vorsitzender

1969/1970

Gründung örtlicher Volkshochschulen in Eisenstadt, Mattersburg, Neusiedl, Güssing, Oberpullendorf, Oberwart und Jennersdorf auf ehrenamtlicher Basis; weitere folgten.

Ziel

wohnortnahes Bildungsangebot im ländlichen Raum

Angebot

- Sprachen
- Gesundheit
- Kreativität
- Alltag
- 2. Bildungsweg

1971

Gründung der Volkshochschule für politische Bildung mit einem hauptberuflichen Mitarbeiter

Ziel

Zertifikatskurse für politische Bildung landesweit

Angebot

- Zeitgeschichte
- Gemeindeverwaltung
- Politologie
- Soziologie
- Volkswirtschaft
- Österreichische Bundesverfassung
- Rhetorik

Lisl Laube

Das VHS-Zertifikat
für politische Bildung

Die Intention des Lehrgangs und sein Aufbau
Die Skripten, die Vorlesungen und ihre Lehrziele
Die einzelnen Prüfungen und der Weg zum Zertifikat
Der Mindestlernstoff
Der Lehrgang im Rahmen des VHS-Programmes

1970
Herausgegeben vom Landesverband Burgenländischer Volkshochschulen, Eisenstadt, Schloß

Volkshochschule Eisenstadt

Vorsitzende: Stadtrat Ell Zipser, Rathaus, Eisenstadt
Geschäftsführer Dr. Franz Pronai, Hauptschule, Eisenstadt

Anmeldungen: Ab 1. Februar 1971, Montag bis Freitag während der Amtsstunden im Rathaus (Fremdenverkehrsbüro) oder unmittelbar bei den beiden Vorsitzenden.

Kursstellen: Die bei den einzelnen Kursen angegebenen Kursteige und Beginnzeiten können an ersten Kurstag in Einvernehmen mit dem Kursleiter für die folgenden Kursabende neu festgesetzt werden.

Kursprogramm

A Politische Bildungskurse

A 1	Volkswirtschaft II Kursort: BRG Eisenstadt Kursbeginn: 4. 3. 1971	Dr. Erwin Weissel Kurszeit: 19 bis 20.30 Uhr, 10 Wochen Kursgebühr: S 150.–	
A 2	Radiokolleg Kursort: BRG Eisenstadt Kursbeginn: 4. 3. 1971	Dr. Wilhelm Sinkovicz Kurszeit: 19 bis 20.30 Uhr, 10 Wochen Kursgebühr: S 150.–	
A 3	Österreichische Zeitgeschichte I Kursort: BRG Eisenstadt Kursbeginn: 3. 3. 1971	Dr. Karl Stuhlpfarrer Kurszeit: 19 bis 20.30 Uhr, 10 Wochen Kursgebühr: S 150.–	
A 4	Politologie Kursort: BRG Eisenstadt Kursbeginn: 3. 3. 1971	Dr. Helmut Kramer Kurszeit: 19 bis 20.30 Uhr, 10 Wochen Kursgebühr: S 150.–	
A 5	Verwaltung I Kursort: BRG Eisenstadt Kursbeginn: 4. 3. 1971	Dr. Helmut Roth Kurszeit: 19 bis 20.30 Uhr, 10 Wochen Kursgebühr: S 150.–	

B Sprachkurse

B 1	English-Fortsetzung, 2. Semester Kursort: WIFI Eisenstadt Kursbeginn: 16. 2. 1971	Dir. Franz Jurasovitch Kurszeit: 17.30 bis 19.30 Uhr, 12 Wochen Kursgebühr: S 200.–	
B 2	Englisch-Konversationskurs mit Übungen zur Aussprache Kursort: WIFI Eisenstadt Kursbeginn: 16. 2. 1971	Prof. Dr. Günther Gelbrich Kurszeit: 17.30 bis 19.30 Uhr, 12 Wochen Kursgebühr: S 240.–	
B 3	English für Anfänger mit programmiertem Lernen (Fernsehkurs) Kursort: WIFI Eisenstadt Kursbeginn: 16. 2. 1971	Prof. Josef Vaeth Kurszeit: 17.30 bis 19.30 Uhr, 12 Wochen Kursgebühr: S 240.–	

V. Übersicht über den für die Prüfungen zu beherrschenden Mindestlernstoff

Im folgenden werden die wesentlichen Inhalte der einzelnen Lehrfächer (Pflicht- und Wahlfächer) der Lehrgänge „Politische Bildung“ aufgezeigt. Diese Übersicht soll vor allem dem an Prüfungen interessierten Teilnehmer zur Orientierung über den möglichen Prüfungsstoff dienen.

Zeitgeschichte: zweisemestrige Pflichtvorlesung, wöchentlich 90 Minuten.

Teil I: Von der Gründung der Republik bis zum „Anschluß“ (1919 bis 1938)
Der Erste Weltkrieg
Ursachen — Verlauf — Folgen

Der Zusammenbruch der Donaumonarchie: Die nationale Revolution
Vorabläufe vom Umbau der Donaumonarchie — Die Niederlage im großen Krieg — 14 Punkte Wilsons — Vorgeschichte der Staatsbildung — Manifest Kaiser Karls — Die Ausrufung der Republik — Die Nationalversammlung — Die Grenzen machen sich selbständig — Zusammenbruch der provisorischen Nationalversammlung für das deutschsprachige Staatsgebiet der Monarchie.

Der Zusammenbruch der Donaumonarchie: Die politische und gesellschaftliche Auflösung
Auflösung der Armee — Zusammenbruch des bisherigen Sternbaufunktionen — Bildung von Volkswehren, Arbeiter- und Soldatenräten — Kaiser Karl I. legt Staatsgewalt nieder — Ausrufung der Republik — Aufhebung aller Standesvorrechte.

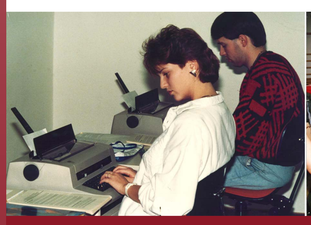
Der Kampf um die Staatsgrenzen — Verfassung der Ersten Republik
Die Friedensverträge — Gebietsverluste — Anschlußvorgänge — Abstimmungsversuche in Vorarlberg — Abwehrkämpfe in Kärnten — Gewinnung des Burgenlandes — Verbot des Anschlusses.

Die Grundlagen der staatlichen Entwicklung 1919 bis 1929
Die drei politischen Lager — Kraftlinienspannung unter sozialdemokratischer Führung — Die Gemeindepolitik — Die Bundesverfassung — Die Ereignisse bis 1918/1919 — Erste Wahlen — Demokratische Republik oder Ständestaat? — Bundesverfassung 1920 — Sozialgesetzgebung.

Versuche der wirtschaftlichen Sanierung
Ende der Koalition 1920 — Frage der Lebensfähigkeit Österreichs — Inflation — Die Genfer Sanierung — Die Völkerbundanleihe 1922 — Einführung des Schillings — Die Auswirkungen.

Innenpolitische Profile
Die Parteien, ihre Programme und ihre führenden Kräfte — Seipel — Otto Bauer und der Austromarxismus — Schober — Die politische Machtverteilung — Das Rote Wien.

24



www.vhs-burgenland.at

Wir sind, wo Sie sind.

BURGENLÄNDISCHE
VOLKSHOCHSCHULEN

1980 1990

Es kommt zu einer ersten Professionalisierung: „Bezirksbetreuer“ zur Organisation von Kursen in den Bezirken werden installiert. Mit der Aktion „stellenlose Lehrer in der Erwachsenenbildung“ des Unterrichtsministeriums wird die Anstellung von hauptberuflichen pädagogischen MitarbeiterInnen möglich.

VOLKSHOCHSCHULE
für politische Bildung
7000 Eisenstadt, Pfarrgasse 10

EINLADUNG
zum Kurs

FRAU SEIN - HEUTE

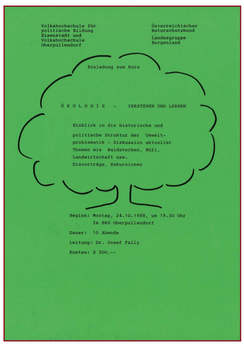
Wir wollen raus aus dem Alltag; wir wollen miteinander reden über das, was uns interessiert, über Erziehung, Familie, Beruf ... Über "Frau sein - heute". Dazu sollten wir uns Zeit nehmen!

Beginn: Donnerstag, 5.Oktober 1989 19.30 Uhr
Ort: Hirm, Gemeindekeller
Leitung: Claudia Kreiner
Dauer: 8 Abende
Kosten: S 240,--

Strukturänderung „Politische Bildung“

Die Zertifikatskurse für politische Bildung wurden durch regions- und themenspezifische Projekte ergänzt und andere Aktivitäten abgelöst:

- Politische Bildung konkret
- Umwelt
- Frauenspezifische Themen


Volkshochschule für politische Bildung Eisenstadt und Volkshochschule Oberpullendorf

Österreichischer Kameradschaftsbund Landesgruppe Burgenland

Einladung zum Kurs

ÖKOLOGIE - VERSTEHEN UND LERNEN

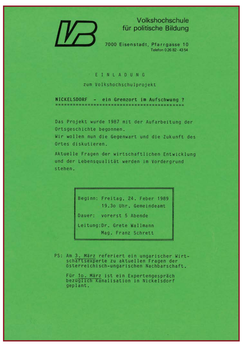
Einblick in die historische und politische Struktur der Umweltproblematik - Diskussion aktueller Themen wie Waldsterben, Müll, Landwirtschaft usw. Referate, Exkursionen

Beginn: Montag, 24.10.1988, um 19.30 Uhr im ÖKC Oberpullendorf
Dauer: 14 Abende
Leitung: Dr. Josef Pally
Kosten: S 300,--

Angebotspalette der 80er Jahre

- Zertifikatskurse für politische Bildung
- Dorf- und Regionalentwicklung
- Sprachen
- Gesundheit und Bewegung
- Kreativität und Kultur
- Persönlichkeit und Beruf
- 2. Bildungsweg
  - Beamtenaufstiegsprüfung
  - AHS-Externistenreifeprüfung
  - Studienberechtigungsprüfung
  - Berufsreifeprüfung (ab 1996)

1985: Gründung der Volkshochschule der burgenländischen Kroaten


Volkshochschule
für politische Bildung
7000 Eisenstadt, Pfarrgasse 10

EINLADUNG
zum Volkshochschulprojekt

NICKELSDORF - ein Grenzort im Aufschwung ?

Das Projekt wurde 1987 mit der Aufarbeitung der Ortsgeschichte begonnen.
Wir wollen nun die Gegenwart und die Zukunft des Ortes diskutieren.

Aktuelle Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung und der Lebensqualität werden im Vordergrund stehen.

Beginn: Freitag, 24. Faber 1989 19.30 Uhr, Gemeindeamt
Dauer: vorerst 5 Abende
Leitung:Dr. Grete Wallmann
Mag. Franz Schrett

PS: Am 3. März referiert ein ungarischer Wirtschaftsexperte zu aktuellen Fragen der Österreichisch-ungarischen Nachbarschaft.

Für 14. März ist ein Expertengespräch bezüglich Kooperation im Burgenland geplant.

DORF IM AUFBRUCH
PROJEKT: POLITISCHE BILDUNG KONKRET

EIN BEITRAG DER VOLKSHOCHSCHULE FÜR POLITISCHE BILDUNG ZUR DORFERNEUERUNG IM BURGENLAND

In unseren Dörfern hat sich vieles verändert:

die Wirtschaftsstruktur, das Landschaftsbild, das Zusammenleben...

Wir schätzen die Beweglichkeit in der Freizeit, wir genießen den modernen Wohnkomfort.
Unsere Kinder können eine qualifizierte Ausbildung haben.

Viele Menschen pendeln, gute Arbeitsplätze sind rar.
Die Umweltprobleme machen uns Sorgen.
Schnellstraßen zerschneiden die Orte.
Mit der traditionellen Kultur können die jungen Leute nicht viel anfangen.

Wie werden wir in 20 Jahren hier leben?

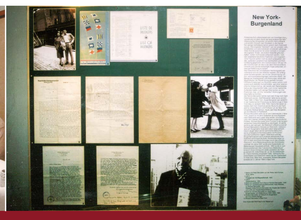
Die Projekte „Dorf im Aufbruch“ der Volkshochschule für politische Bildung sind als Beitrag zur Dorferneuerung gedacht.

Das Erkennen des Dorfes und der Zusammenhänge, in denen es steht, ist der erste Schritt.

Wirtschaft: Pendler, Vereine, Landwirtschaft, Ökologie

Zusammenleben: Gruppen, Vereine, Nachbarschaft, Kultur

Umwelt: Ortsbild, Landschaft, Gesundheit



www.vhs-burgenland.at

Wir sind, wo Sie sind.

BURGENLÄNDISCHE
VOLKSHOCHSCHULEN

1990 2000

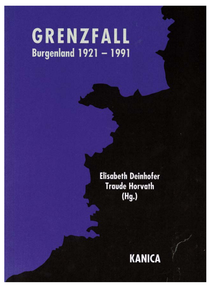
Organisatorisch wurde in dieser Dekade der Wandel von der ehrenamtlichen Tätigkeit zur hauptamtlichen Tätigkeit sowie die Regionalisierung der Bildungsarbeit eingeleitet. Ermöglicht wurde das durch Personalsubventionen des Unterrichtsministeriums und weiterer Förderungen zur Einrichtung von Regionalstellen. Mit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union und dem Ziel-1 Status des Burgenlandes kommt es zu einer Strukturerweiterung der regionalen Einrichtungen (erstes Ziel-1 gefördertes Projekt).

Volkshochschule eröffnete Büro in Oberwart

Einstand feierte die Volkshochschule in der Regionalstelle Süd: Interessierte können sich im neuen VHS-Büro - in Oberwart, Steinamangerer Straße 21 - an Ort und Stelle über das Angebot der Erwachsenenbildung informieren. Christiane Gruber (im Bild rechts, mit den VHS-Geschäftsführerinnen Dr. Elisabeth und Dr. Christine Teuschler sowie Alfred Lang von der Regionalstelle Nord) kann in der VHS-Regionalstelle (Dienstag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 sowie von 13.00 bis 15.00 Uhr kontaktiert werden (Telefon: 03352/34525)

Errichtung der Regionalstellen

- Eröffnung der Regionalstelle Süd
  im KUZ Oberschützen: 12. 11. 1990
  Übersiedlung nach Oberwart: 1. 11. 1991
- Eröffnung der Regionalstelle Nord
  in Halbturn: 2. 6. 1992
  Übersiedlung nach Frauenkirchen: 3. 5. 2015
- Eröffnung der Regionalstelle Jennersdorf: 1. 5. 1997



„Hoch-Zeit" der Projektarbeit

- Buchprojekt „Grenzfall Burgenland 1921 - 1991"
- Kursprojekt „Interkultureller Sprachentausch"
- Projekt „Vielfältiges Rechnitz" mit der Publikation zur Flüchtlingsthematik „... und da sind sie auf einmal dagewesen."
- Ausstellungsprojekt „Zerstörte jüdische Gemeinden im Burgenland"
- Projekt „Angst als eine politische Kategorie - Gewalt ist vorbereitet"
- Buch und Ausstellung „Ein Dorf an der Grenze. Ober- und Unterbildein 1921 - 1991"
- Projekt „Roma-Kultur nach dem Holocaust" und „Keih oh Drom Tschal/ Wohin führt der Weg - Begegnungen mit Roma & Sinti aus verschiedenen Ländern"

Weitere Veranstaltungen: „das ganz normale" zum Thema Rassismus und Vorurteile, Europa - Ihre Wahl, Lebensraum Südburgenland - Frauen gestalten ihre Zukunft, Filmreihe „Totschweigen", „Requiem den Verschwiegenen. Ein Versuch über den Widerstand", Dorfprojekte zum Umgang mit der Geschichte etc.

1990: Gründung der Volkshochschule für ungarische Sprache und Kultur
1999: Gründung der Roma Volkshochschule Burgenland

1999: Jubiläum 30 Jahre Burgenländische Volkshochschulen

www.vhs-burgenland.at

Wir sind, wo Sie sind.

BURGENLÄNDISCHE
VOLKSHOCHSCHULEN

2000 2010

Diese Jahre waren von der Beteiligung an Europäischen Lernpartnerschafts- und Equal-Projekten geprägt. Damit war es möglich sich auf europäischer Ebene auszutauschen und sich neues inhaltliches Know-how zu erwerben. Im Fokus standen vor allem Angebote für bildungsbenachteiligte Personengruppen sowie Methoden und Verfahren zur Kompetenzfeststellung. Entsprechende Ziel-1 Projekte und ab 2007 Phasing Out Projekte wurden umgesetzt.

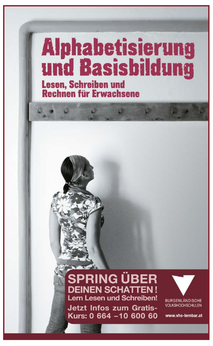
Schwerpunkte

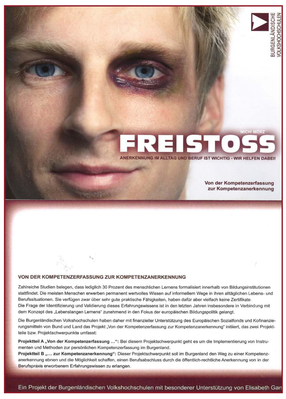
Alphabetisierungs- und Sensibilisierungskampagne „Sag mal, kannst net lesen?“

- Werbekampagne
- Fachtagungen
- Book-Crossing-Aktionen
- Filmabende

Basisbildung und Hauptschulabschluss

- LernBar
- Angebote zum Lesen, Schreiben und Rechnen
- Nachholen des Hauptschulabschlusses





Kompetenzfeststellung

- von der Defizitorientierung hin zur Kompetenzorientierung

2006: Einführung eines Qualitätssicherungssystems - Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung (LQW)

2009: Jubiläum 40 Jahre Burgenländische Volkshochschulen

www.vhs-burgenland.at

Wir sind, wo Sie sind.

BURGENLÄNDISCHE
VOLKSHOCHSCHULEN

2010 heute

Schwerpunktsetzung in dieser Dekade ist die „Zweite Chance“. Die Initiative Erwachsenenbildung und die Förderungen des Europäischen Sozialfonds ermöglichen das kostenlose Nachholen von Bildungsabschlüssen. Die Angebote zum Zweiten Bildungsweg reichen von der Beratung über die Basisbildung und das Nachholen des Pflicht- bzw. Lehrabschlusses bis hin zur Matura.

ESF-Projekte zur Zweiten Chance

- Information, Sensibilisierung und Motivation für die Zweite Chance im Zweiten Bildungsweg
- Basisbildung für benachteiligte Personen
- Vorbereitung auf den Pflichtschulabschluss
- Kompetenzanerkennungsverfahren zum Erwerb eines Lehrabschlusses - Projekt „Du kannst was!“

Bildungsmassnahmen zur Integration

- Sprachstandserhebung
- Deutschkurs-Maßnahmen und Sprachzertifikate
- Brückenkurse und Pflichtschulabschluss-Lehrgänge für junge Flüchtlinge
- Materialienentwicklung zur politischen Bildung & Angebote zur Orientierung und zum Zusammenleben in Österreich

Politik, Gesellschaft und Kultur

- Politik & Meinungsforum
  - Demokratiebildung
  - Gesellschaftliche Bewusstseinsbildung
- Geschichte und Zeitgeschichte
  - Erinnerungs- und Gedenkarbeit
  - Informations-, Verständigungs- und Vermittlungsarbeit

Allgemeine Kurse

Nach wie vor: Landesweit klassisches Volkshochschulangebot an Sprachen, Gesundheit und Bewegung, Kreativität und Freizeit

2014: Jubiläum 45 Jahre Burgenländische Volkshochschulen

www.vhs-burgenland.at

Wir sind, wo Sie sind.

BURGENLÄNDISCHE VOLKSHOCHSCHULEN

1969 Gründung des Landesverbandes, Vorsitzende: Dr. Gerald Mader und Dkfm. Kurt Balla.
Gründung der VHS Oberwart, Vorsitzende: Dr. Walter Hatwagner und Karl Leirer.
Gründung der VHS Mattersburg, Vorsitzende: Prof. Eduard Sieber und Hans Wayan.
Gründung der VHS Jennersdorf, Vorsitzende: Erich Krutzler und Dr. Hans Miksch.
Gründung der VHS Neusiedl/ See, Vorsitzende: Mag. Hermann Halbritter und Karl Mitterhöfer.
Gründung der VHS Eisenstadt, Vorsitzende: Franz Pronai und Elli Zipser.
Gründung der VHS Deutschkreutz, Vorsitzende: Eugen Krammer und Anton Berger.

1970 Konzeption des „Zertifikatslehrganges für politische Bildung".
Gründung der VHS Güssing, Vorsitzende: Josef Hofer und Ivan Wurglitsch.
Gründung der VHS Oberpullendorf, Vorsitzende: Karl Wiltschko und Josef Schermann.

1971 Gründung der VHS für politische Bildung, Vorsitzende: Dr. Gerald Mader und Dkfm. Kurt Balla.

1972 Gründung der VHS Purbach, Vorsitzende: Hans Kietaibl und Robert Hoffmann.
Gründung der VHS Frauenkirchen, Vorsitzende: Michael Weinzettl und Josef Peck.

1973 Wechsel im Vorsitz des Landesverbandes: Dr. Otto Maier folgt Dkfm. Kurt Balla.

1974 Gründung der VHS Rust, Vorsitzende: DI Heribert Artinger und Theresia Pfeiler.

1976 Erstmals Vorbereitungskurse zur Beamtenaufstiegsprüfung und zur AHS-Externistenreifeprüfung.

1978 Übersiedlung des Büros des Landesverbandes vom Schloss Esterhazy in die Pfarrgasse 10.
Gründung der VHS Stegersbach, Vorsitzende: Mag. Rudolf Simandl und Dkfm. Mag. Hans Dorfer.

1979 Gründung der VHS Zurndorf und Umgebung, Vorsitzende: Hans Klenner und Walter Weiss.
Wechsel im Vorsitz des Landesverbandes: Dr. Josef Schmall folgt Dr. Otto Maier.

1980 Gründung der VHS Pinkafeld, Vorsitzende: Eugen Kainrath und Karl Penthor.
Bestellung von Dr. Gernot Unger als hauptberuflichen Sekretär für die VHS für politische Bildung und den Landesverband.

1981 Bezirksbetreuer werden eingesetzt, „um die erwachsenenbildnerische Tätigkeit in den Gemeinden des Bezirks im Rahmen der Volkshochschule voranzutreiben."
Mit 41 „Zertifikatskursen für politische Bildung" wird ein Höchststand an Zertifikatskursen erreicht.

1984 Beginn der Aktion „Stellenlose Lehrer in der Erwachsenenbildung" des BMUK.
Wechsel des Vorsitzes im Landesverband: Dir. Hans Spieß folgt Dr. Gerald Mader.
Gründung der VHS der burgenländischen Kroaten, Vorsitzende: Dr. Herbert Gassner und Mag. Martin Zsivkovits.
Gründung der VHS Gols, Vorsitzende: Bgm. Matthias Achs und Vzbgm. Matthias Limbeck.

1985 Gründung der VHS Rechnitz: Vorsitzende Mag. Herbert Gossi und Gudrun Szuklits.

1986 Beginn des Projekts „regions- und gemeindespezifische Bildungsarbeit" mit Unterstützung des BMUK.
Wechsel im Vorsitz des Landesverbandes: Dr. Robert Lentsch folgt Dr. Josef Schmall.

1987 Übernahme der pädagogischen Leitung in der VHS für politische Bildung und im Landesverband durch Dr. Grete Wallmann.

1989 Erste Personalsubventionen des BMUK für hauptberufliche pädagogische MitarbeiterInnen.
Start des ersten Projekts „Dorf an der Grenze" in Ober- und Unterbildein im Rahmen der Projekte „Politische Bildung konkret".

1990 Gründung der VHS für ungarische Sprache und Kultur, Vorsitzende: Andreas Racz und Johann Decker.
Einrichtung der Regionalstelle Süd in Oberschützen, ein Jahr später Übersiedlung nach Oberwart, Steinamangererstraße 21.

1991 Vereinsauflösung der „VHS für politische Bildung" und Überführung in einen Fachbereich innerhalb des Landesverbandes.
Start der Projektarbeit zur interkulturellen und politischen Bildung mit Förderungen des Unterrichtsministeriums.
Dr. Grete Wallmann beendet ihre Arbeit in der VHS und übergibt die Geschäftsführung an Dr. Elisabeth Deinhofer und Dr. Christine Teuschler.

Wir sind, wo Sie sind.

BURGENLÄNDISCHE
VOLKSHOCHSCHULEN

- **1992** Eröffnung der Regionalstelle Nord in Halbturn.
- **1993** Gründung des Literaturhauses Mattersburg durch den Landesverband, in weiterer Folge Gründung eines eigenen Vereines.
  „Ludo Hartmann Förderungspreis“ für das Projekt „Ein Dorf an der Grenze“.
- **1995** Erste Kursmaßnahme zum Nachholen des Hauptschulabschlusses mit dem Projekt „Berufsvorbereitung für Roma“.
  Wechsel im Vorsitz des Landesverbandes: Dr. Roland Widder folgt Dr. Robert Lentsch.
- **1996** Start des ersten Ziel-1 Projekts „Regionale Weiterbildung und Bildungsberatung 1996 - 1999“ zur regionalen Strukturerweiterung.
  Übersiedlung der Regionalstelle Oberwart von der Steinamangererstraße in die Büro- und Kursräumlichkeiten am Hauptplatz 3-5; in der Folge Anmietung weiterer Kursräume in der Schlainingerstraße 4.
- **1997** Start der Vorbereitungskurse zur Berufsreifeprüfung.
  Einrichtung der Regionalstelle in Jennersdorf.
- **1999** „Ludo Hartmann Preis“ für das Projekt „das ganz normale“.
  Anmieten von Kursräumen der Regionalstelle Eisenstadt am Domplatz 4.
  Gründung der Volkshochschule der burgenländischen Roma, Vorsitzende: Emmerich Gärtner-Horvath und Mag. Martin Zsivkovits.
- **2001** VHS Oberwart und VHS Frauenkirchen geben die Kursarbeit auf und übergeben an die Regionalstellen im Bezirk.
- **2002** Im Projekt Onestep werden erste Blended Learning Angebote für die Berufsreifeprüfung erarbeitet.
  Start der ersten Equal-Projekte für bildungsbenachteiligte Personengruppen.
- **2003** Die Regionalstelle Halbturn übersiedelt vom Schloss in Räume im Gemeindehaus.
  Die VHS Burgenland wird Prüfungszentrum für das Österreichische Sprachdiplom Deutsch (ÖSD).
  Das erste Grundtvig Lernpartnerschaftsprojekt mit Partnern aus Ungarn und Deutschland wird eingereicht und umgesetzt, weitere Projekte mit Partnern aus Deutschland, Niederlande, Slowakei, Frankreich und Schottland folgen.
- **2005** Start des Ziel-1 Nachfolgeprojekts mit Förderung aus dem Additionalitätenprogramm zur Entwicklung von regionalen Lernkompetenzzentren.
- **2006** Erste Testierung nach LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung).
  Wechsel im Vorsitz des Landesverbandes: MMag. Markus Prenner folgt Dr. Roland Widder.
- **2007** Beginn der neuen ESF-Projektphase im Phasing Out Programm Burgenland mit den Themenschwerpunkten „Alphabetisierung und Basisbildung“ und „Hauptschulabschluss“.
  Im Herbst wird das umgebaute Haus der Erwachsenenbildung in der Haydngasse 11 in Eisenstadt eröffnet, wo die VHS Kursräume nutzen kann; die Kursräume am Domplatz werden aufgegeben.
- **2008** In Oberwart bezieht die Regionalstelle neue Räume in der Schulgasse 17.
- **2009** Koordination eines Multilateralen Grundtvig-Projekts mit verschiedenen europäischen Partnerorganisationen zum Thema von informell erworbenen Kompetenzen.
- **2010** Mit dem aus dem Phasing Out geförderten Projekt „Von der Kompetenzerfassung zur Kompetenzanerkennung“ wird die Kompetenzthematik zu einem neuen Schwerpunktbereich.
- **2012** Start der Initiative Erwachsenenbildung, wo aufgrund einer 15a Vereinbarung zwischen Bund und Land Basisbildungsmaßnahmen und das Nachholen des erwachsenengerechten Pflichtschulabschlusses je zur Hälfte finanziert werden.
- **2014** Beginn der neuen ESF-Projektphase im Förderprogramm Übergangsregion 2014 - 2020 mit den Schwerpunktbereichen Sensibilisierung für die Zweite Chance, Basisbildung, Pflichtschulabschluss sowie Kompetenzfeststellung und Kompetenzanerkennung.
- **2015** Übersiedlung der Regionalstelle Nord von Halbturn nach Frauenkirchen.
- **2017** Zusätzliche Projekte und Förderungen für Kurse für „Deutsch als Fremdsprache“ durch das Land Burgenland und das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.
  Aufgrund des vermehrten Kursraumbedarfs räumliche Erweiterung der Regionalstellen in Eisenstadt und Oberwart.